

Zum Tag der Arbeit

Arbeit

Ob wir auf Feldern werken mit dem Spaten,
Ob wir in Bunkern schuften und im Schacht,
Ob als Matrosen oder als Soldaten
Der Arbeit Feuer glühend wir entfacht.
Ob wir im Dunkeln stehen, ob im Lichte:
Wir sind die Arbeit - Arbeit macht Geschichte!
Herr sei ein jeder - und ein jeder Knecht:
So wächst der Zukunft schaffendes Geschlecht.

Ob wir verrußt sind und vom Werk verwittert,
Ob Hirne walten oder harte Hand,
Ob unser Herz in den Maschinen zittert,
Ob wir genannt sind oder ungenannt,
Ob wir im Glück sind oder im Verdämmern:
Der Arbeit pulsende Motoren hämmern!
Der Morgen glüht, es strahlt der Horizont:
So wächst der Arbeit festgefügte Front.

Das Blut erwacht, das alle uns verbindet,
Die Fahnen haben fliegend wir entlaggt,
Und Feuer haben wir im Land entzündet
Und haben Hand in Hand uns festgepackt.
Ob wir beglückt sind oder schwer beladen:
Wir sind der Arbeit harte Kameraden,
Wir sind das Volk, das aufbricht und besteht:
So wächst der Arbeit Glaube und Gebet.

Das Werk steht auf und wächst zu seiner Sendung
Aus Nacht und Not zu Leben und zu Licht.
Das Werk steht auf und wartet der Vollendung,
Und die Vollendung ist uns harte Pflicht.
Die Arbeit klingt und ruft zu harten Taten:
Wir sind der Arbeit gläubige Soldaten,
Wir sind die Zukunft über Fluch und Fron:
Denn wir sind Deutschland - wir sind die Nation.

Hans Jürgen Nierentz